

Stickerei. **Stickerei:** 92 × 66 cm. Der Leichnam Christi im Grabe, von Engeln betrauert, aufgelegte, stark reliefierte Arbeit. Bordüre aus 24 ovalen Medaillons mit den einzelnen Werkzeugen der Passion, dazwischen aufgelegte Blumenrosetten, in den Ecken Granatapfelmuster (Fig. 207). Um 1580.

Fig. 207.

Pergamentbildchen. **Pergamentbildchen:** 1. Hl. Rupert, auf einem Grunde aus gemalten und gestickten großen Blumen; schwarzer Holzrahmen mit aufgelegten Silberornamenten, schwere stachlige Blattranken. Um 1680.

2. und 3. Hl. Ambrosius und Augustin, auf einem Grunde aus Gold- und Silberranken mit Rosettengittern. Um 1720.

Fahne. **Fahne:** Mit aufgelegtem Oval, dessen Bordüre von einer Ranke mit Blattenden gefüllt wird. Datiert: 1682.

Lederantependium. **Lederantependium:** Mit großen, gemalten Blumen in Rot und Gold auf Silbergrund, mit drei ausgesparten Medaillons mit Darstellungen der Madonna mit dem Kinde und der Hl. Petrus und Paulus. XVII. Jh.

Antependium. **Antependium:** Auf Leinwand gemalt; Schutzmantelmadonna, deren Mantel von vier Engeln weit auseinandergehalten wird und eine große Anzahl männlicher und weiblicher kniender Personen beschattet. Ende des XVII. Jhs.

Kupferleuchter. **Vier versilberte Kupferleuchter,** runder Fuß mit breitem Rand, gleich dem zylindrischen Schaft mit getriebenen, großen Blumen und krautigen Blättern bedeckt. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.

Beschläge. **Beschläge (Fig. 208):** Aus Messing, stark vergoldet, zu einem Tableau zusammengestellt.

Fig. 208.

Madonna mit dem Kinde, in ganzer Figur stehend, auf der Fußplatte datiert: *MDXVIII*.

Zugehörig vier kleine Tuba blasende Engel, vier an ihren Pulten sitzende Evangelisten mit ihren Attributen und Lamm Gottes mit dem Kelch.

Ferner ein Beschlag aus zwei seitlichen weiblichen Hermen, die über ihren Köpfen einen geknickten und geschwungenen Torbogen tragen; damit gehören zusammen ein aufstehender Christus, sieben Cherubsköpfchen, zwei ovale Rähmchen aus Rollwerk mit Fruchtschnüren, zwei kleine Frauenfiguren von Spes und Fides und eine Inschriftplatte mit Datum 1589.

Die ursprüngliche Bestimmung der beiden Gruppen von Beschlägen, auch die Zeit ihrer jetzigen Zusammenstellung ist nicht mehr sicher festzustellen; die jüngere könnte zu dem 1589 von dem Goldschmied Obernauer gefertigten Buchbeschlag gehört haben (S. XLII).

Reliquienmonstranz.

**Reliquienmonstranz:** Silber, vergoldet, 31 cm hoch. Breitovaler, ausgelappter Fuß mit getriebenem Blattwerk, der Nodus mit Rocaille verziert; um den mit Glasflüssen besetzten Behälter Medaillons mit den Werkzeugen der Passion, zu oberst die Taube, unten schmerzhaftes Mutter Gottes. Beschauzeichen Augsburg von 1775/7. Meistermarke *ICB* in Breitfeld.



Fig. 208 Tableau von Messingbeschlägen (S. 138)